



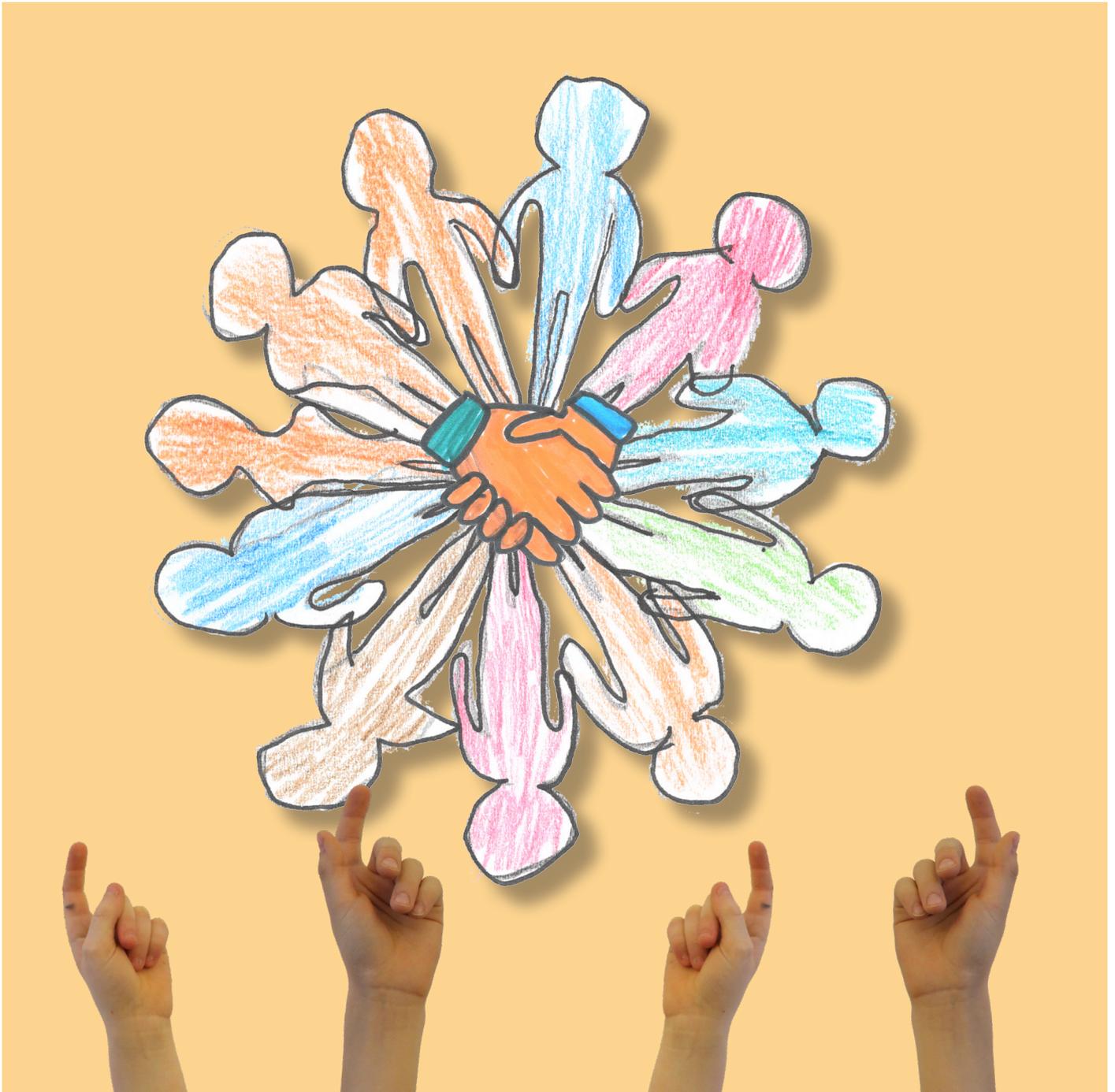
# Demokratie

## werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2095

Donnerstag, 25. Jänner 2024



**Habt Mut mitzumachen!**

**Eine Gemeinschaft braucht Beteiligung**

# Die Demokratie

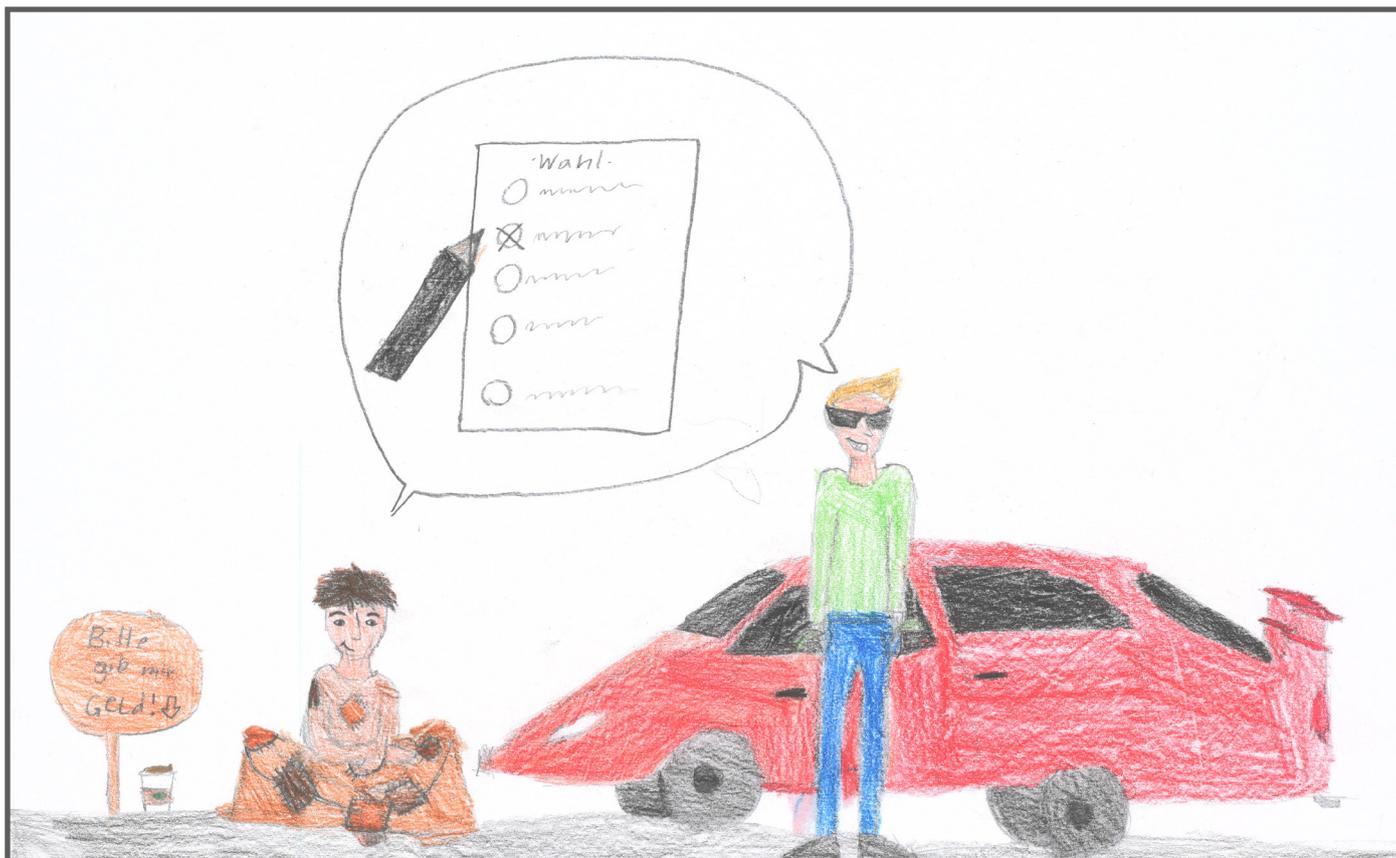
Jakob (9), Mona (9), Julius (9), Lisa (9) und Jonas (9)



## Wir wollen euch den Begriff Demokratie erklären.

Die Demokratie gab es schon in der Antike. Die Ersten, die sie einführten, waren die Griechen. Allerdings durften damals nur Männer mitbestimmen. Jetzt ist das in den meisten Ländern nicht mehr so. Weil: in einer Demokratie sollen alle mitbestimmen können. Jede Stimme zählt gleich, egal ob Mann oder Frau, arm oder reich! Kinder unter sechzehn Jahren dürfen in Österreich bei bestimmten Entscheidungen (z. B. Wahlen) noch nicht mitbestimmen. In einer Demokratie sollten alle Menschen ihre Meinung frei sagen dürfen. Das wird Meinungsfreiheit genannt. Meinungsfreiheit bedeutet nicht, dass wir andere beleidigen oder verletzen

dürfen. Es sollte drauf geachtet werden, dass alle mitmachen können. Manchmal glauben einzelne Menschen, dass sie alleine bestimmen können. Das ist nicht demokratisch. Österreich ist eine Demokratie. Hier bei uns werden die Politiker:innen und Parteien frei vom Volk gewählt. Die Gesetze werden im Parlament beschlossen. Uns ist es wichtig, dass niemand alleine bestimmen kann, also kein:e Diktator:in über alles bestimmt. Alle Menschen haben die gleichen Rechte. Uns ist es auch wichtig, dass wir unsere Meinung frei sagen können und alle frei sind.



Egal ob arm oder reich - Jede:r darf mitbestimmen!



# Vielfalt in einer Demokratie

Lara (9), Pius (9), Valerie (9), Grete (9) und Sebi (10)



## Vielfalt ist immer wichtig.

Wir Menschen sind nie alleine, sondern wir leben immer umgeben von einer Gemeinschaft. In einer Gemeinschaft sind Vertrauen und Zusammenhalt sehr wichtig, weil jeder Mensch unterschiedlich ist. So etwas wird Vielfalt genannt. Menschen können sich z. B. durch Herkunft, Hautfarbe oder Sprachen, die sie sprechen, unterscheiden. Oder sie unterscheiden sich in ihren Talenten, im Charakter und in ihren Hobbys. Alles, was Menschen voneinander unterscheidet, kann auch eine Gemeinsamkeit sein. Jeder Mensch unterscheidet sich trotzdem von den anderen, jede Person ist einzigartig. Vielfalt ist sehr wichtig, sonst wäre es auf der Welt

langweilig. Wenn alle Menschen das Gleiche könnten, gäbe es keine unterschiedlichen Berufe. Wir könnten über weniger miteinander sprechen und diskutieren, weil eh alles gleich wäre. In einer Demokratie diskutieren wir und stimmen dann über Entscheidungen ab. Wir alle haben unterschiedliche Meinungen und die



sollten gehört und wertgeschätzt werden. Dabei müssen wir nicht immer einer Meinung sein. Wir Europäer:innen sind alle verschiedene und vielfältige Menschen. Wir leben in demokratischen Ländern und das bedeutet, dass wir über Sachen abstimmen dürfen. In Österreich dürfen wir ab 16 Jahren Politiker:innen und Parteien wählen. Wir Kinder dürfen trotzdem bei vielen Dingen, die uns betreffen, mitbestimmen.

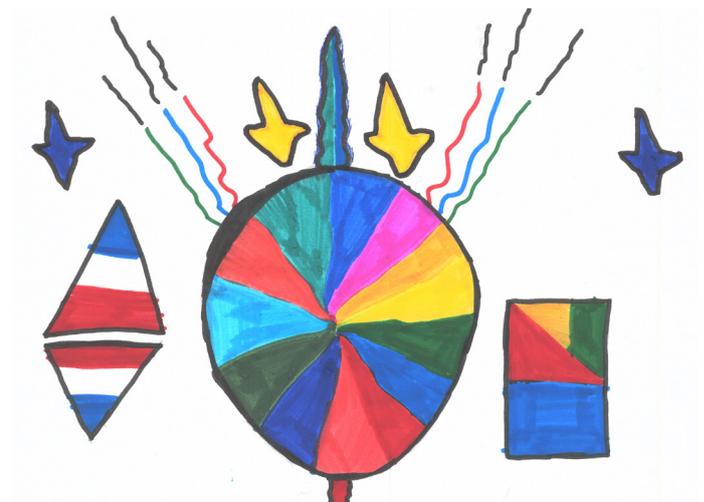
Uns ist Vielfalt wichtig, damit nicht immer alles gleich ist. Wir sind durch unsere einzigartige Vielfalt eine komplette Gemeinschaft.



Alle dürfen ihre Meinungen sagen, z. B. bei Demos.



In Europa gibt es eine Vielfalt an Sprachen. Wir haben die EU-Flagge und einige Flaggen europäischer Länder gezeichnet.



Vielfalt kommt in unterschiedlichen Formen und Farben.



Wir mögen unterschiedliche Sachen.



# Vorurteile haben Folgen!

Sebastian (10), Tim (9), Sebastian (9), Florian (9), Mia (9), Theresa (9) und Lea (9)

In diesem Artikel geht es um Vorurteile! Wollt ihr mehr dazu wissen, lest unseren Artikel. Am Anfang haben wir gleich ein Rätsel zum Thema für euch.

Die Buchstaben vor den Klammern der richtigen Antworten ergeben ein Wort, das ganz viel mit Vorurteilen zu tun hat.

Was ist das Gegenteil von gerecht?	a) Banane k) fair u) ungerecht	Weil du Tennis spielst, hast du keine Freunde. Was ist das?	e) Vorurteil p) Vogel y) Affe
Leo sagt: „Du bist komisch.“ Wie ist Leo?	j) lustig c) nett r) gemein	Was ist Österreich?	m) Erdbeere n) Apfel i) Demokratie
Tom meint zu Toni: „Du bist dumm.“ Was hat Tom getan?	t) beleidigt i) geholfen a) gekitzelt	Wie kann man noch zum „Mitmachen“ sagen?	o) drei l) Partizipation s) Ronaldo

Lösungswort: Urteil

Antwort:

Ein weiteres Rätsel findet ihr auf der letzten Seite dieser Zeitung.

## Eine Geschichte zum Thema

### „Vorurteile“:

Leo spielt in seinem Zimmer Computerspiele. Plötzlich platzt sein Bruder Teo herein. Er ruft: „Computerspiele spielen nur komische Leute.“

Das ist gemein von Teo und außerdem stimmt es nicht! Denn Teo kann nicht alle Leute kennen, die Computerspiele spielen. Er beurteilt Leute, bevor er sie kennt. Das ist ein Beispiel für ein Vorurteil!

Vorurteile sind vorzeitig gefasste

Urteile über Personen, Gruppen oder Sachverhalte. Man schreibt Menschen Eigenschaften zu, die sie gar nicht haben und das nur, weil sie zu einer Gruppe gehören. Alle Menschen haben in ihrem Leben einmal oder mehrmals Vorurteile.



Ein Vorurteil wird ein Problem, wenn man denkt, dass es wahr ist. Das kann sogar sehr gefährlich werden! Deswegen ist es wichtig, dass man immer darüber nachdenkt, ob etwas ein Vorurteil sein kann. Wenn man es erkennt, dann sollte man etwas dagegen tun.

**Was kann man gegen Vorurteile tun?  
Wie kann man anderen Menschen oder auch sich selber helfen?**

Manchmal können Vorurteile auch Folgen haben. Dann können Menschen sehr traurig werden. So kannst du helfen: Zuerst muss man das Problem erkennen. Dann kann man Hilfe dazu holen, zum Beispiel, wenn jemand wegen seines oder ihres Aussehens gemobbt wird, hole einen Erwachsenen oder schreite ein. Wenn aber du selbst gemobbt wirst, schreie einfach ganz laut: „Lass mich in Ruhe!“ Meistens wirkt es. Ansonsten gehe zu deinen Eltern oder Lehrer:innen. Sie



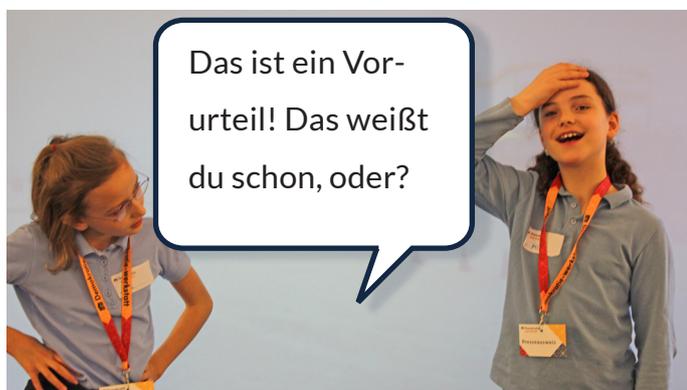
werden dir helfen. Wenn es zu Gewalt kommt, rufe unter der Nummer 133 die Polizei an.



Miriam und Lena treffen sich zufällig. Lena bemerkt Miriams Brille.



Miriam ist verwirrt.



Lena erkennt ihren Fehler, weil Miriam es ihr erklärt. Sie sieht es auch sofort ein.



Beide sind aber in Wirklichkeit gute Freundinnen! Diese Geschichte war nur ein gespieltes Beispiel.

# Füreinander da sein ist wichtig!

Amelie (10), Angelika (10), Xenia (9), Maxi (9) und Mariette (9)

**Wir haben uns mit dem Thema Zivilcourage beschäftigt. Wir erklären, was das ist. Außerdem haben wir uns ein Beispiel überlegt.**

Zivilcourage bedeutet, sich für jemand anderen einzusetzen. Wenn z. B. ein:e Mitschüler:in gemobbt wird, sollte man nicht wegsehen, sondern helfen. „Courage“ ist französisch, es heißt übersetzt Mut. Häufig verlangt es Überwindung und Mut, aufzustehen und z. B. zu sagen: „Hör auf!“, wenn jemand wen anderen beleidigt. Es ist nicht okay, jemanden auszuschließen. Denn eine Gemeinschaft kann nur gut funktionieren, wenn niemand ausgeschlossen wird und alle mitbestimmen können. Ungerechtigkeit kann überall

passieren, z. B. auf der Straße, im Park, in der Schule, am Arbeitsplatz oder auch zu Hause – es ist notwendig, einzugreifen und nicht wegzuschauen. Vor allem Minderheiten oder Schwächere, wie z. B. Kinder und ältere Leute, werden häufig Opfer von Ungerechtigkeit. Es kann aber auch alle anderen treffen. Wenn man selber in so eine Situation kommt, hofft man ja auch auf Hilfe. Also sollte man auch selber helfen! Mit anderen Worten: Zivilcourage ist sehr wichtig für unser Zusammenleben mit anderen!



Unser Reporter:innen-Team hat zum Thema Zivilcourage eine Fotostory gestaltet.

Wir haben für euch eine Fotostory gemacht. Darin wird ein Mädchen gequält und ein anderes Mädchen zeigt Zivilcourage.



Mobbing ist nicht gut! Es verletzt Menschen seelisch und körperlich und schließt sie aus.



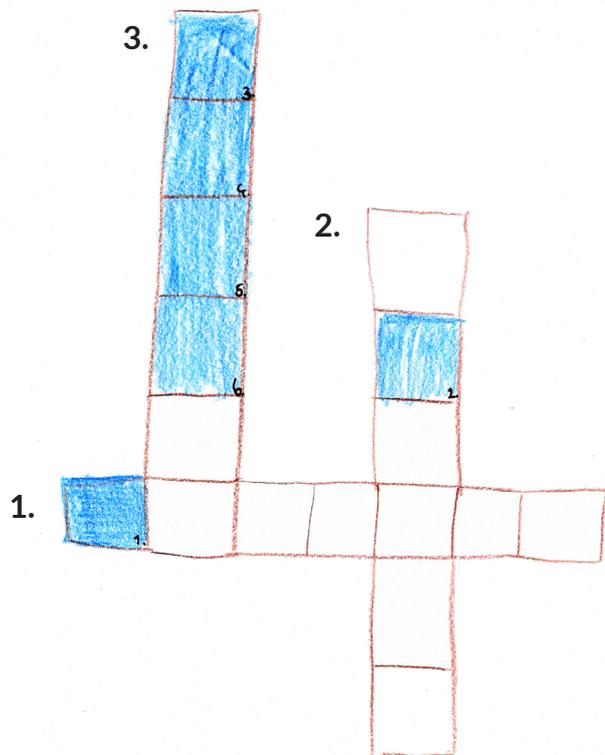
Wegschauen ist keine Lösung.



Das Mädchen ist sehr mutig und setzt sich für das arme Kind ein – es zeigt Zivilcourage!



Auch die Anderen äußern ihre Meinung und stoppen die Mobberin.



1. Das Gegenteil von Recht ist ...
2. Wenn sich zwei streiten, entscheidet der ...
3. Wenn jemand alles für sich behält, will er:sie nicht ...

**Lösungswort** (6 Buchstaben, blaue Felder):

— — — — —



## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Partizipation**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)

4A, PVS St. Franziskus,  
Apostelgasse 5, 1030 Wien



**Parlament  
Österreich**